

Das Turnier der eisernen Faust

Tekken und Naruto Fanfic

Von casa89

Kapitel 3: Ein kurzer Schultag

„ERSTE“, schrie Ayu aus vollem Halse.

Amy kommt wenig später, völlig außer Atem.

„OK, OK, Ich bezahle heute das Mittagessen“ sagte Amy völlig atemlos.

„Lass uns rein gehen Amy-chan, sonst kommen wir noch zu spät“ sagte Ayu und nahm Amy an die Hand.

Die Mishma-Highschool ist eines der besten Schulen in Tokio. Auf der Schule gehen nur die besten der Besten. Amy ist seit einem Jahr auf dieser Schule. Ihre verbesserten Leistungen hat sie mit der Hilfe von Ayu auf diese Schule geschafft. Der Direktor wollte Amy eine Klasse runterstufen. Aber als der Direktor der Schule erfuhr das Amy die beste Freundin von Ayu Kazama ist, ließ er Amy ohne, wenn und aber in Ayu´s Klasse. Ayu hatte es satt, das alle nett zu ihr waren bloß, weil Ayu die kleine Schwester des berühmten Jin Kazama ist. Sie hatte viele Freunde, aber keine von denen war wirklich an der Freundschaft mit ihr interessiert. Alles was Sie wollten, war nur Einzelheiten über Ihren Bruder.

„Ist dein Bruder Single?, Wie groß ist er, Ist er muskulöse gebaut“ und so weiter.....

Ayu gingen diese Fragerei auf die Nerven. Sie hatte nie viele Freunde und wurde aufgrund Ihrer guten Leistung und Größe in der Schule gehänselt. Ihrem Bruder erzählte Sie nie was davon. Sie wollte ihm damit nicht belasten. Aber als Ayu Amy kennen lernte war dies ein Wendepunkt in Ihrem Leben. Amy ist nicht so eine von diesen Mädchen, die sich für Ihren Bruder interessiert. Mit Amy konnte sich Ayu gut verstehen, beide sind wie Ying und Yang. Sie treffen sich immer zusammen, machen Hausaufgaben und sitzen in der Schule neben einander.

Sie hatten gleich Mathe im obersten Gebäude. Amy hasste dieses Fach wie die Pest. Ayu hingegen liebte Mathe sie hat da eine Eins wie in jedem anderen Fach. Ayu und Amy erreichte den Klassenraum und eilten zu Ihren Plätzen.

2 Minuten später eilte die Mathelehrerin. Sie war eine Frau über 40, Ihre Haare waren zu einem strengen Dutt gemacht und sie trug eine Brille, die jeden Schüler vor Angst in die Hose machen lässt.

„Guten Morgen Liebe Schüler und Schülerin, Ich habe euch folgendes mitzuteilen:

1. Ihr kriegt eure Klassenarbeiten wieder
2. Ihr habt heute nach dieser Stunde Schluss, aufgrund einer Schulkonferenz die kurzfristig geplant wurde.“

Die Schüler waren lieber über den Schulschluss erfreut als über die Klassenarbeit.

„Na gut, Ich teile euch die Arbeiten aus“, sagte die Lehrerin und holte einen Riesenstapel aus ihrer Tasche.

„Amy Uchiha, Ich muss sagen du hast dich richtig verbessert“ sagte die Lehrerin voller Stolz und überreichte ihr die Arbeit.

„Eine 2 +“, sagte die Lehrerin.

Amy kann ihr Glück kaum fassen. Sie stand auf der Liste der schlechten Schüler in der Klasse. Da haben sich die Nachhilfestunden zusammen mit Ayu gelohnt.

„Ayu Kazama, deine Klassenarbeit ist wie auch in allen Fächern auch sehr gut ausgefallen, Eine 1 +“, sagte die Lehrerin und überreichte ihr die Arbeit.

„Oh die Streberin hat schon wieder die beste Arbeit geschrieben. Der Wurm verbringt lieber ihre Zeit mit dem lernen. Ihr Freund ist sicherlich das Mathebuch.“ sagten die Mädchen die hinter ihr saßen.

Ayu verletzte die Wörter sehr, doch sie findet immer Trost bei Amy.

„Ayu-chan, hör nicht auf die. Die sind doch nur neidisch, weil die total durchgefallen sind in der Arbeit“, sagte Amy und streichelt dabei sanft den Rücken von Ayu.

„Ich danke dir Amy-chan“, sagte Ayu und lächelte ein wenig.

Der Rest der Stunde verlief schnell, als es zum Ende der Stunde geklingelt hat, stürmten die Schüler aus der Klasse.

„Also was sollen wir machen“ sagte Amy-chan als die beiden das Schulgebäude verließen.

„Eine gute Frage“, sagte Ayu und hob die Schultern hoch.

Nach Hause gehen wollte keiner von beiden gehen. Ayu's Bruder musste Arbeiten und kommt immer spät am Abend nach Hause. Bei Amy ist auch niemand zu Hause.

Da kommt Amy eine Idee.

„Wie wär's wenn wir in die Innenstadt von Tokio gehen“, sagte Amy.

Keine schlechte Idee, dachtet sich Ayu. Amy wohnt jetzt seit 1 Jahr in Tokio und hat die Stadt nie richtig kennengelernt.

„OK, Ich bin einverstanden“, sagte Ayu und ging mit Amy zur Straßenbahn.

Für Amy war die Fahrt mit der Straßenbahn ein wunderbares Erlebnis. Sie lebte mit Ihrem Bruder in einem kleinem Dorf ganz tief im Westen. Die Innenstadt war randvoll mit Passanten. Ayu und Amy hielten sich an der Hand, um nicht in der Menschenmenge verloren zu gehen.

„Man ist das voll hier“, wunderte Amy.

„Um diese Zeit ist hier immer was los“, sagte Ayu und die beiden liefen an einem kleine Bistro vorbei.

„Amy-chan hast du nicht etwas vergessen?“ sagte Ayu grinsend.

„Hä, was vergessen?“, sagte Amy und blickte Ayu fragend an.

„Du schuldest mir ein Mittagessen“, sagte Ayu grinsend.

„Ach ja, Stimmt“, sagte Amy und schleppte Ayu in das kleine Bistro rein. Die beiden Mädchen werften einen Blick in die Speisekarte und fingen an zu bestellen.

„Einen grünen Tee und die Reisbällchen mit Marmeladenfüllung“, sagte Amy.

„Ich nehme genau das gleiche“, sagte Ayu.

Als die zwei ihr Essen bekamen, machte Ayu eine schreckende Entdeckung.

Ayu's Gesicht wurde Kreidebleich. Eine junge Frau, Anfang 20 schritt elegant in das Bistro ein. Ayu und Amy nahmen ihr Essen und setzen sich woanders hin.

„Ayu-chan, was ist los mit dir? Du bist auf einmal so blass geworden“, sagte Amy.

„Die Frau, die zwei Tische hinter uns sitzt ist eine Arbeitskollegin von meinem Bruder“, sagte Ayu mit zitternder Stimme.

Amy redete ruhig auf Ayu ein.

„Was wird Sie den tun? Deinen Bruder anrufen und erzählen wo du bist!“, sagte Ayu.

„Oh, ja das wird Sie tun“, dachte sich Ayu.

Einmal, das war kurz bevor Amy mit ihrem Bruder nach Tokio zog, Ayu hatte an einem Tag früher Schluss gehabt. Anstatt nach Hause zu gehen und Ihren Bruder bescheid zu

sagen ging Sie lieber ins Einkaufszentrum. Als sie dann nach Hause kam ist Jin völlig rastete er und schlug mit der Faust den kleinen Tisch im Wohnzimmer zu Kleinholz. Ayu stand wie angewurzelt da, noch nie hat Sie ihren Bruder so wütend erlebt. Er schrie sie an, sie solle so etwas nie wieder machen. Seine Arbeitskollege hatten Sie im Einkaufszentrum gesehen und ihn dann gleich angerufen. Ayu hatte richtig Angst vor ihrem Bruder bekommen.

„Vielleicht ruft Sie ja gleich Jin an und sagt ihm wo ich gerade bin“, dachtet sich Ayu.

Die blonde Arbeitskollegin bestellte nur eine Kaffee und telefonierte 10 Minuten lang. Dann ging sie zur Kasse, bezahlte und verschwand ohne sich einmal umzudrehen.

„Glaubst du, Sie wird deinen Bruder anrufen und sagen wo du warst?“, sagte Amy mit einem Grinsen im Gesicht und bezahlte.

„Ich weiß nicht. Ich mach mir zu viele gedanken. Du hast recht, sie hat uns doch gar nicht gesehen, meinte Ayu mit einem Lächeln im Gesicht. Die zwei verließen das kleine Bistro und liefen die Hauptstraße entlang.

„Es ist jetzt 12:15 Uhr“, sagte Amy. „Was sollen wir jetzt machen?“ fragte Ayu.

„Komm doch einfach zu mir“, sagte Amy.

„Ich weiß nicht Amy-chan“, sagte Ayu und senkte denn Kopf.

„Mein Bruder ist sowieso nicht da und dein Bruder kommt erst am Abend nach Hause“, sagte Amy und rannte zusammen mit Ayu zur Straßenbahn.

Die Fahrt verlief relativ schnell. Nach einem langen Fußweg von 10 Minuten erreichten die beiden das Haus in dem Amy mit ihrem Bruder Sasuke zusammen lebt. Das Haus gehört einem Freund der Familie. Er hat ihnen das Haus überlassen, nachdem die beiden nach Tokio gezogen sind. Es ist zwar nicht sehr groß, aber es reicht zum Leben. Das Haus hatte ein Badezimmer, ein Wohnzimmer, eine kleine Küche, 1 Schlafzimmer und ein Gästezimmer das gleichzeitig als Arbeitszimmer dient. Das Haus hat auch ein Dojo, in dem Amy mit ihrem Bruder trainiert. Als die beiden die Wohnung betreten führte Amy Ayu ins Wohnzimmer.

„Möchtest du was trinken?“, fragte Amy Ayu.

„Nein, danke“, sagte Ayu freundlich.

„Ok dann können wir gleich mit dem Training anfangen“, sagte Amy und führte Ayu zum Dojoraum.

Der Dojo in Amy´s Haus ist im Gegensatz zu den von Ayu etwas kleiner. Als sie den Raum betreten sah Ayu ein Foto von einer Familie an der Wand hängen.

„Der Raum hier, dient auch als Schrein“, sagte Amy die auf Ayu zukam. Ayu blickte

Amy an und sah das ihre Auge sich langsam mit Tränen füllten.

„Ok, fangen wir an“, sagte Ayu und Amy wischte sich die Träne vom Gesicht.

Die zwei stellten in Kampfposition. Amy beherrscht den Aikido, Tai-Justu, Nin-Justu Kampfstil, während Ayu den Kazama- Kampfstil und Karate beherrscht.

Beide trainierten und brachten sich gegenseitig die Kampfstile bei. Sie trainierten ungefähr eine eineinhalb Stunden. Nach dem Training setzen sich beide im Wohnzimmer und trinken ein Glas Apfelsaft.

„Du hast dich echt verbessert, Amy-chan“, sagte Ayu.

„Du aber auch, Ayu-chan“, sagte Amy.

10 Minuten später

„Jemand zu Hause“, sagte Sasuke und ging ins Wohnzimmer.

„Hallo Nii-san, wie war die Schule?“, sagte Amy und gab ihrem Bruder einen Kuss auf die Wange.

„Ganz in Ordnung“, sagte Sasuke und gab seine Schwester eine Umarmung.

„Ich habe eine 2 + in der Mathearbeit geschrieben“, sagte Amy und zeigte Ihrem Bruder die Arbeit.

„Das ist toll Nee-chan“, sagte Sasuke und hob seine Schwester hoch. Während die beiden lachten, saß Ayu am Tisch und ihr lief der Gedanke durch den Kopf.

„Wann hat Jin mich in Arm genommen und gesagt wie stolz er ist, wenn ich eine gute Arbeit geschrieben habe“, dachtete sich Ayu.

Langsam liefen Ayu Tränen im Gesicht.

„Ayu-chan, was hast du denn?“, fragte Amy als sie Ayu weinen sah.

„Ach, es ist nichts, ich hab nur was im Auge“, sagte sie und wischte sich die Tränen vom Gesicht.

Es war gelogen, es brichte Ihr das Herz mit zusehen wie glücklich sie waren.

Sasuke wischte mit seinem Taschentuch die Tränen von Ayu´s Gesicht. Ayu wurde bei Berührung seiner warmen Hände im Gesicht knallrot.

„Ayu, warum bist du auf einmal so rot? Hast du vielleicht Fieber?“ Sasuke tastete mit ihrer Hand an Ayu´s Stirn.

„NNNNNNNEEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIINNNNNNNNNN!!!!!!“, sagte Ayu und sprang auf, als

hätte sie Feuer gefangen.

„Es ist alles in Ordnung“, sagte Ayu hastig.

„Na, wenn das so ist, wer hat Hunger?“, fragte Sasuke.

„Ich, Nii-san“, sagte Amy und eilte mit ihrem Bruder in die Küche.

„Willst du auch was Essen, Ayu-san“, fragte Sasuke.

„Gerne Sasuke“, sagte Ayu. Sasuke zauberte leckeren Sushi her.

„Das Essen ist es echt toll, Sasuke“, sagte Ayu und trankte ein Schluck vom Kirschsaft.

„Ja, du hast dich selbst übertroffen, Nii-san“, sagte Amy und nahm sich ein weiteres Stück vom Sushi.

15. Minuten später

"Das war wirklich lecker“, sagte Amy und gibt ihrem Bruder einen Kuss auf die Wange.

„Du hast dich selbst übertroffen“, sagte Ayu. Ayu halfte Amy beim abräumen des Tisches.

"Dank den Rezept von Ayu-san“, sagte Sasuke und Ayu wurde warm ums Herz.

"Ich hab noch Nachtschisch da“, sagte Amy. Ayu werfte einen Blick auf die Uhr, die in der Küche oben an der Wand hing.

„Es ist schon 15:30 Uhr“, sagte Ayu erschreckend. Eigentlich sollte sie schon zu hause sein.

„Du musst schon gehen“, sagten die Uchiha-Geschwister traurig.

„Ja, leider, Ich bedanke mich für das Essen“, sagte Ayu und umarmte Amy. Ayu wollte Sasuke die Hand, doch als Ayu ihn die Hand geben wollte gab Sasuke ihr eine Umarmung.

Ayu wusste nicht was Sie tun sollte. Es ist das erste mal das ein anderer Mann als ihr Bruder sie umarmte. Ayu fühlte sich wohl in seinen Armen und wollte nie wieder weg.

"Danke für deinen Besuch“, sagte Sasuke.

„Nii-san, du kannst sie los lassen“, sagte Amy und tippte auf die Schulter ihres Bruders.

Sasuke ließ sie los.

„Du bist hier immer willkommen“, sagte Sasuke mit einem freundlichen Grinsen im Gesicht.

Ayu wurde ganz warm ums Herz

„Ich geh dann mal“, sagte Ayu hastig.

„Wiedersehen Ayu“ sagten die Uchiha-Geschwister winkend zu Ayu.

„Wiedersehen“, sagte Ayu winkend zurück.

Ayu lief so schnell sie konnte nach hause.

15 Minuten später

Ayu guckte um sich.

„Gut sein Wagen steht nicht hier, er ist noch nicht zu Hause“, dachtete sich Ayu.

Sie holte Ihren Schlüssel aus der Tasche heraus und öffnete die Tür.

Als sie das Haus betritt erlebte Sie eine böse Überraschnung.